Christoph Graupner

(∗ 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Jhr Glaubige lernt von der Welt, die Klugheit

D-DS Mus ms 455-26

GWV 1150/47 [1]

RISM ID no. 450006944 [2]

Abschnitt	Seite
• Vorbemerkungen	2
• Kantatentext	7
• Anhang	10
• Quellen	15

[1] GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
[2] http://opac.rism.info/search?documentid=450006944.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag$_{\text{Graupner}}$	Ihr Glaubige lernt von der | Welt, die Klugheit
N. N.	Partitur	—
	Umschlag$_{\text{N.N.}}$	Ihr Glaubige ! lernt von der Welt Klugheit
Noack [3]	Seite 66	Ihr Gläubigen, lernt von der Welt.
Katalog	—	Ihr Gläubige lernt von der/Welt die Klugheit/a/ 2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./ Dn.9.p.Tr./1747./ad/1736.
RISM	—	*Ihr Gläubige lernt von der* | *Welt die Klugheit* | *a* | *2 Violin* | *Viola* | *Canto* | *Alto* | *Tenore* | *Basso* | *e* | *Continuo.* | *Dn. 9. p. Tr.* | *1747.* | *ad* | *1736.*

GWV 1150/47:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 455-26	Umschlag$_{\text{Graupner}}$: 169. | 41 Umschlag$_{\text{N.N.}}$: 169 | ~~41.~~ ‖ 169 | 26 ‖ Mus 455/26 [4]

Zählung:

Umschlag$_{\text{N.N.}}$	PDF-Seite [5]	1:	die 1. Seite des Umschlags$_{\text{N.N.}}$.
Partitur	PDF-Seiten	2-9;	alte Zählung(en): Bogen.Seite [1.1] [6] - 2.3
Umschlag$_{\text{Graupner}}$	PDF-Seite	10:	die 1. Seite des Umschlags$_{\text{Graupner}}$.
Stimmen	PDF-Seiten	11-13:	Continuo.
	PDF-Seiten	14-35:	Vl_1, ..., B.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	PDF-Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	2, Kopfzeile, links	Dn. 9. p. Tr. ad 1736.
		2, Kopfzeile, rechts	M. Jul: 1747.[7]
	Umschlag$_{\text{Graupner}}$	10	Dn. 9. p. Tr. | 1747 | ad | 1736.[8] Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag$_{\text{N.N.}}$	—	M. Julÿ 1736 — 28ter Jahrgang.
Noack	Seite 66	—	(VII. 9. Trin. 47.) L 36.[9]
Katalog	—	—	Autograph Juli 1747.
RISM	—	—	Autograph 1747.

---

[3] Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang ➢ Quellen**.

[4] Umschlag$_{\text{N.N.}}$: 1. Signatur 169 | 41.; ersetzt durch die
2. Signatur 169 | 26; ersetzt durch die
3. Signatur Mus 455/26 (PDF-Seite 1, links, oben)
Auf dem Umschlag$_{\text{Graupner}}$ wurde die Signatur nicht geändert.

[5] Da für den Umschlag$_{\text{Graupner}}$ und die nachfolgenden Stimmen keine Zählung angegeben ist, werden (nur für die vorliegende Transkription gültig) die Partitur, der Umschlag$_{\text{Graupner}}$ und die Stimmen mit den PDF-Seitennummern versehen; Leerseiten, soweit im Digitalisat vorhanden, werden mitgezählt. Der Umschlag$_{\text{Graupner}}$ beginnt mit der PDF-Seite 10.

[6] 1. Bogen ohne Zählung.

[7] Datum der Fertigstellung der Kantate.

[8] Graupner verwendete für seinen Jahrgang 1747 einen Text aus dem Lichtenberg-Jahrgang 1735-1736 (Kirchenjahr 1736).

[9] Angabe bei *Noack, S. 66:* (VII. 9. Trin. 47.) L 36., d. h. Juli 1747, 9. Sonntag nach Trinitatis 1747, Text aus dem Lichtenberg-Jahrgang 1735-1736 (Kirchenjahr 1736).

Anlass (Datum):

9. Sonntag nach Trinitatis 1747 (30. Juli 1747)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	PDF-Seite	Eintragung
Graupner	Partitur	2, Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu[10])
		9	Soli | Deo | Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag$_{\text{Graupner}}$ (PDF-Seite 10):

[Cantata ‖] a	Stimmen	PDF-Seiten	Bezeichnung auf der Stimme
2 Violin	2 Vl_1	14-16	Violino. 1.mo
		17-19	Violino. 1.mo, [11]
	1 Vl_2	20-22	Violino. 2.
Viola	1 Va	23-24	Viola.
(Violone)[12]	2 Vlne	25-26	Violone.[13]
		27-29	Violone
Canto	1 C	30-31	Canto.
Alto	1 A	32	Alto.
Tenore	1 T	33-34	Tenore[14]
Basſo	1 B	35	Baſso.
e | Continuo.	1 Cont	11-13	Continuo. (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 23,0 cm x 36,0 cm.

Die **Stimmen** $Vl_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Satz / Stimme	1 (Acc)	2 (Arie/ Chor)	3 (Dic-tum)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Rez)	7 (Choral-strophe)
$Vl_{1,2}$	x	x	x		x		x
Va	x	x	x		x		x
C		x		x	x		x
A		x					x
T		x	x			x	x
B	x	x					x
Bc (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x

[10] Mitteilung von Guido Erdmann.
[11] Die 2. Vl_1-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.
[12] In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).
[13] Die 1. Vlne-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.
[14] T: Jahreszahlen 1736 | 47. (PDF-Seite 34, Bleistift, rechts unten).

Textbuch:

Original:

Original verschollen.
Titelseite[15]:
Paradoxa Orthodoxa, / oder / Seltsame / Aussprüche / Göttl. Warheiten, / in / poetischen Texten / zur / Kirchen-Music / in / Hoch-Fürstlicher Schloß- / *CAPELLE* / zu / DARMSTADT / aus denen / Sonn- und Fest-Tags Evangelien / vorgestellt und erläutert / auf das 1736.ste Jahr. / Auf Kosten des Waysenhauses. / gedruckt bey G. H. Eylau, Fürstl. Heßis. Hof- / und Cantzley-Buchdrucker.

Johann Conrad Lichtenberg
(∗ 9.12.1689; † 17.7.1751)

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg.
∗ 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda.
Protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor; 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten[16], Architekt, Kantatendichter.
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (∗ 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).

Kirchenjahr 1736:

27.11.1735 – 1.12.1736.

Textquellen:

1. Satz:

Dictum:

Mein Volk ist toll, und glauben mir nicht; töricht sind sie und achten es nicht. Weise sind sie g'nug, Übles zu tun; aber wohltun wollen sie nicht lernen.
[Der Prophet Jeremias 4, 22] [17]

7. Satz:

Choralstrophe:

Lass mich in dieser Zeit nur Dir zu Ehren leben. | Lass ja mein' Leib und Seel' Dir allzeit sein ergeben. | Dein Geist regiere mich, so werd' ich wohl besteh'n | in meiner Rechnung und zur Himmelsfreud' eingeh'n.
[4. Strophe des Chorals „Tu Rechnung, Rechnung will Gott ernstlich von dir haben" (1665) von Johannes Olearius (auch Johann Olearius; ∗ 7.jul/17.greg September 1611 in Halle/Saale; † 14.jul/24.greg April 1684 in Weißenfels).] [18]

Lesungen zum 9. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung[19]:

Epistel: 1. Brief des Paulus an die Korinther 10, 6–13:

6 Das ist aber uns zum Vorbilde geschehen, dass wir nicht uns gelüsten lassen des Bösen, gleichwie jene gelüstet hat.
7 Werdet auch nicht Abgöttische, gleichwie jener etliche wurden, wie geschrieben steht: »Das Volk setzte sich nieder, zu essen und zu trinken, und stand auf, zu spielen.«

---

15 Abgedruckt bei *Noack, S. 13;* die Formatierung in Fraktur bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

16 Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

17
- Text nach der *LB 1912:*
  Jer 4, 22 Aber mein Volk ist toll, und sie glauben mir nicht; töricht sind sie und achten's nicht. Weise sind sie genug, Übles zu tun; aber wohltun wollen sie nicht lernen.
- Text nach der *LB 2017:*
  Jer 4, 22 Aber mein Volk ist toll, mich kennen sie nicht. Töricht sind sie und ohne Einsicht; weise sind sie genug, Übles zu tun, aber Gutes zu tun verstehen sie nicht.

18 Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

19
- Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen.*
- Texte nach der *LB 1912.*

8 Auch lasset uns nicht Hurerei treiben, wie etliche unter jenen Hurerei trieben, und fielen auf einen Tag dreiundzwanzigtausend.
9 Lasset uns aber auch Christum nicht versuchen, wie etliche von jenen ihn versuchten und wurden von Schlangen umgebracht.
10 Murrt auch nicht, gleichwie jener etliche murrten und wurden umgebracht durch den Verderber.
11 Solches alles widerfuhr jenen zum Vorbilde; es ist aber geschrieben uns zur Warnung, auf welche das Ende der Welt gekommen ist.
12 Darum, wer sich lässt dünken, er stehe, mag wohl zusehen, dass er nicht falle.
13 Es hat euch noch keine denn menschliche Versuchung betreten; aber Gott ist getreu, der euch nicht lässt versuchen über euer Vermögen, sondern macht, dass die Versuchung so ein Ende gewinne, dass ihr's könnet ertragen.

Evangelium: Lukasevangelium 16, 1-9:

1 (Er aber sprach zu seinen Jüngern:) [20] Es war ein reicher Mann, der hatte einen Haushalter; der ward von ihm berüchtigt, als hätte er ihm seine Güter umgebracht.
2 Und er forderte ihn und sprach zu ihm: Wie höre ich das von dir? Tu Rechnung von deinem Haushalten; denn du kannst hinfort nicht Haushalter sein!
3 Der Haushalter sprach bei sich selbst: Was soll ich tun? Mein Herr nimmt das Amt von mir; graben kann ich nicht, so schäme ich mich zu betteln.
4 Ich weiss wohl, was ich tun will, wenn ich nun von dem Amt gesetzt werde, dass sie mich in ihre Häuser nehmen.
5 Und er rief zu sich alle Schuldner seines Herrn und sprach zu dem ersten: Wie viel bist du meinem Herrn schuldig?
6 Er sprach: Hundert Tonnen Öl. Und er sprach zu ihm: Nimm deinen Brief, setze dich und schreib flugs fünfzig.
7 Darnach sprach er zu dem andern: Du aber, wie viel bist du schuldig? Er sprach: Hundert Malter Weizen. Und er sprach zu ihm: Nimm deinen Brief und schreib achtzig.
8 Und der HERR lobte den ungerechten Haushalter, dass er klüglich gehandelt hatte; denn die Kinder dieser Welt sind klüger als die Kinder des Lichtes in ihrem Geschlecht.
9 Und ich sage euch auch: Machet euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, auf dass, wenn ihr nun darbet, sie euch aufnehmen in die ewigen Hütten.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, …, 7)[21] stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, …*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche" Schreibweise des Buchstaben u: ŭ statt u (Beispiele: eŭre statt eure oder verleŭmden statt verleumden) wird von Graupner <u>in der Partitur i. d. R. nicht</u> verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift Originaltext in der Breitkopf-Fraktur, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eure oder verleumden) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben y: ÿ statt y ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl seÿd als auch seyd.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, <u>Er</u> schenkt uns <u>Seine</u> Gnade" statt „Gott, <u>er</u> schenkt uns <u>seine</u> Gnade"); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem

[20] In den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* ist der in Klammern gesetzte Text nicht abgedruckt.
[21] Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH:* 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, …, 7.

Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.
(Statt „Alle Welt ist klug aufs Böse, alle Welt ist klug aufs Böse, aber, …“
nur „Alle Welt ist klug aufs Böse, aber, …“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breitkopf-Fraktur wurde der Font F Breitkopf,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font F Garamond und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font Lucida Sans Unicode90

verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font DS-Alte Schwabacher verwendet; er wird vertrieben durch

Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA**[22]**:** http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-455-26.
  URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-19888.
- **Link zur DNB**: — [23]
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften**:
  Nicht bekannt.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
  Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, …) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Weitere kirchliche Aufführung(en)**:
  Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en)**:
  Nicht bekannt.
- **Veröffentlichungen:**
  Nicht bekannt.

[22] ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
[23] Die Kantate ist in der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.

Kantatentext

Mus ms 455-26	PDF-Seite	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	2	Recitativo accompagnato *(Vl1,2, Va; B; Bc)*	Recitativo accompagnato *(Vl1,2, Va; B; Bc)*	Accompagnato-Rezitativ *(Vl1,2, Va; B; Bc)*
		Jhr Glaubige lernt von der Welt	Jhr Glaubige lernt von der Welt	Ihr Gläubige, lernt von der Welt
		die Klugheit, doch die Boßheit ȯt[24].	die Klugheit, doch die Boßheit ȯt.	die Klugheit, doch die Bosheit nicht!
		Wie klüglich ſtellt ein Welt Menſch ſeine Sache an	Wie klüglich ſtellt ein Welt Menſch ſeine Sache an	Wie klüglich[25] stellt ein Weltmensch seine Sache an,
		weñ er ein böſes Werck verricht	weñ er ein böſes Werck verricht	wenn er ein böses Werk verricht't,
		daß er doch ehrlich leben kan.	daß er doch ehrlich leben kan.	dass er doch ehrlich leben kann.
		Sind gleich dabeÿ viel freche Boßheits Proben	Sind gleich dabeÿ viel freche Boßheits Proben	Sind gleich[26] dabei viel freche Bosheitsproben,
		ſo muß man doch die Klugheit loben.	ſo muß man doch die Klugheit loben.	so muss man doch die Klugheit loben.
2	2	Aria/Coro[27] *(Vl1,2, Va; C, A, T, B; Bc)*	Aria/Coro *(Vl1,2, Va; C, A, T, B; Bc)*	Arie/Chor *(Vl1,2, Va; C, A, T, B; Bc)*
		Alle Welt iſt klug aufs böſe	Alle Welt iſt klug aufs böſe	Alle Welt ist klug aufs Böse,
		aber ach aufs gute nicht. 𝄐	aber ach aufs gute nicht. 𝄐	aber, ach! aufs Gute nicht. 𝄐
		Schämet euch ihr kluge Geiſter	Schämet euch ihr kluge Geiſter	Schämet euch, ihr klugen Geister!
		ihr ſeÿd Meiſter	ihr ſeÿd Meiſter	Ihr seid Meister,
		deren Liſt viel würcken kan	deren Liſt viel würcken kan	deren List viel wirken[28] kann,
		aber auf der Tugend Bahn	aber auf der Tugend Bahn	aber auf der Tugendbahn
		tappet ihr beÿm hellen Licht.	tappet ihr beÿm hellen Licht.	tappet[29] ihr beim hellen Licht.
		Da Capo	Da Capo	da capo

[24] ȯt = Abbreviatur für nicht [*Grun,* S. 262].
[25] „klüglich" (alt., dicht.): „klug", „weise".
[26]
- „gleich" (alt., dicht.): "obgleich", "obwohl".
- „sind gleich dabei viel' freche Bosheitsproben": „obwohl dabei viel' freche Bosheitsproben sind", „obwohl darunter viel freche, bösartige Proben sind".

[27] Tempoangabe Graupners: Andante.
[28] „wirken": „bewirken".
[29] „tappet" von „tappen": „sich mit leisen, dumpf klingenden Tritten [unsicher und tastend] vorwärtsbewegen" (vgl. *Duden-Online*).

3	4	Dictum *(Vl$_{1,2}$, Va; T; Bc)*	Dictum *(Vl$_{1,2}$, Va; T; Bc)*	Dictum *(Vl$_{1,2}$, Va; T; Bc)*
		Mein Volck ist toll u. glauben mir nicht thöricht sind sie u. achten es nicht weise sind sie gnug übels zu thun aber wohlthun[30] wollen sie nicht lernen.	Mein Volck ist toll u. glauben mir nicht thöricht sind sie u. achten es nicht weise sind sie gnug übels zu thun aber wohlthun wollen sie nicht lernen.	Mein Volk ist toll, und glauben mir nicht; töricht sind sie und achten es nicht. Weise sind sie g'nug, Übles zu tun; aber wohltun[31] wollen sie nicht lernen.[32]
4	5	Recitativo secco *(C; Bc)*	Recitativo secco *(C; Bc)*	Secco-Rezitativ *(C; Bc)*
		Die Klugheit ist kein Laster	Die Klugheit ist kein Laster	Die Klugheit ist kein Laster,
		wenn sie sich nur zur Tugend hält	wenn sie sich nur zur Tugend hält	wenn sie sich nur zur Tugend hält.
		doch wenn sie sich der Boßheit zugesellt	doch wenn sie sich der Boßheit zugesellt	Doch wenn sie sich der Bosheit zugesellt,
		so wird sie weit verhaßter	so wird sie weit verhaßter	so wird sie weit verhasster,
		als alle Laster sind.	als alle Laster sind.	als alle Laster sind.
		Vernunfft Verstand	Vernunfft Verstand	Vernunft, Verstand,
		der edle Schatz von Gottes Hand	der edle Schatz von Gottes Hand	der edle Schatz von Gottes Hand
		wird ach verschwendet	wird ach verschwendet	wird, ach! verschwendet
		u. übel angewendet.	u. übel angewendet.	und übel angewendet.
		Ihr Menschen seyd doch ôt so blind	Ihr Menschen seyd doch ôt so blind	Ihr Menschen, seid doch nicht so blind!
		seyd ihr so klug in Sachen dießer Erden	seyd ihr so klug in Sachen dießer Erden	Seid ihr so klug in Sachen dieser Erden,
		warum wollt ihrs ôt auch in Gottes Wegen werden.	warum wollt ihrs ôt auch in Gottes Wegen werden.	warum wollt ihr's nicht auch in Gottes Wegen werden?
5	5	Aria[33] *(Vl$_{1,2}$, Va; C; Bc)*	Aria *(Vl$_{1,2}$, Va; C; Bc)*	Arie *(Vl$_{1,2}$, Va; C; Bc)*
		Klug aufs Gute schlecht aufs Böse	Klug aufs Gute schlecht aufs Böse	« Klug aufs Gute, schlecht aufs Böse! »
		dießes soll mein Wahlspruch seyn. 𝄐	dießes soll mein Wahlspruch seyn. 𝄐	Dieses soll mein Wahlspruch sein. 𝄐
		Schlangen Klugheit bey dem Glauben	Schlangen Klugheit bey dem Glauben	Schlangenklugheit bei dem Glauben
		u. die Einfalt gleich den Tauben	u. die Einfalt gleich den Tauben	und die Einfalt gleich den Tauben[34]
		tragen großen Vortheil ein.	tragen großen Vortheil ein.	tragen großen Vorteil ein.
		Da Capo	Da Capo	da capo

[30] Partitur und T-Stimme, T. 39-40, Textänderung: wohl zu thun statt wohlthun.
[31] Vgl. vorangehende Fußnote zur Textänderung wohl zu thun statt wohlthun.
[32] Jer 4, 22.
[33] Tempoangabe Graupners: Andante.
[34] „Schlangenklugheit bei dem Glauben | und die Einfalt gleich den Tauben" (dicht.): „In Glaubensdingen klug wie eine Schlange, einfältig wie die Tauben".

6	8	Recitativo secco *(T; Bc)*	Recitativo secco *(T; Bc)*	Secco-Rezitativ *(T; Bc)*
		Mein Jesu lehre mich	Mein Jesu lehre mich	Mein Jesu, lehre mich,
		mein Thun u. alles klüglich führen	mein Thun u. alles klüglich führen	mein Tun und Alles klüglich führen.
		ich halte mich an Dich.	ich halte mich an Dich.	Ich halte mich an Dich.
		Will mich ein Trieb zur Sünde rühren	Will mich ein Trieb zur Sünde rühren	Will mich ein Trieb zur Sünde rühren,
		so stehe meiner Schwachheit beÿ	ſo ſtehe meiner Schwachheit beÿ	so stehe meiner Schwachheit bei,
		daß ich den Jrrweg klüglich meide	daß ich den Jrrweg klüglich meide	dass ich den Irrweg klüglich meide,
		daß wenn ich einſt von hinnen ſcheide	daß wenn ich einſt von hinnen ſcheide	dass, wenn ich einst von hinnen scheide,
		ich mit den Klugen dort in Deinem Reiche ſeÿ.	ich mit den Klugen dort in Deinem Reiche ſeÿ.	ich mit den Klugen dort in Deinem Reiche sei.
7	8	Choralſtrophe *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc)*	Choralſtrophe *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc)*	Choralstrophe[35] *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc)*
		Laß mich in dieſer Zeit	Laß mich in dieſer Zeit	Lass mich in dieser Zeit
		nur Dir zu Ehren leben	nur Dir zu Ehren leben	nur Dir zu Ehren leben.
		Laß ja mein Leib u. Seel	Laß ja mein Leib u. Seel	Lass ja mein' Leib und Seel'
		Dir allzeit ſeÿn ergeben	Dir allzeit ſeÿn ergeben	Dir allzeit sein ergeben.
		Dein Geiſt regiere mich	Dein Geiſt regiere mich	Dein Geist regiere mich,
		ſo werd ich wohl beſtehn	ſo werd ich wohl beſtehn	so werd' ich wohl besteh'n
		in meiner Rechnung u.	in meiner Rechnung u.	in meiner Rechnung und
		zur Himels Freud eingehn.	zur Himels Freud eingehn.	zur Himmelsfreud' eingeh'n.
—	9	Soli | Deo | Gloria	Soli | Deo | Gloria	Soli | Deo | Gloria

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/29.11.2019.
Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

[35] 4. Strophe des Chorals „Tu Rechnung, Rechnung will Gott ernstlich von dir haben" (1665) von Johannes Olearius (∗ 7.^{jul}/17.^{greg} September 1611 in Halle/Saale; † 14.^{jul}/24.^{greg} April 1684 in Weißenfels).

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Tu Rechnung, Rechnung will Gott ernstlich von dir haben »

Verfasser des Chorals:

Johannes Olearius (auch **Johann Olearius**; Olearius: Latinisierung von Ölschläger; ∗ 7.jul/17.greg September 1611 in Halle/Saale; † 14.jul/24.greg April 1684 in Weißenfels); evangelischer Theologe und Kirchenliederdichter, Ober-Hof-Prediger, Kirchenrat, Superintendent.[36]

Johannes Olearius
(17.09.1611 – 14.04.1684)

Erstveröffentlichung:

1665; Christliche | Bet= Schule | auff | unterschiedliche Zeit / Per= | sonen / Verrichtungen / | Creutz / Noth | und Zufälle im Leben und Sterben / wie | auch insonderheit auff die ordentlichen | Sonntags= und Fest= Evangelia | gerichtet | von | JOHANNE OLEARIO, D. | F. S. M. Ober=Hoff=Prediger / Kirchen= | Rath / General=Superintendenten / und | des Consistorii Assessorn. | [Linie] | Mit Churfl. Sächs. PRIVILEGIO. | Zu | Leipzig / | Verlegts Georg=Heinrich Fromann. | Gedruckt bey Christian Michaeln / | ANNO 1665.[37]

Choral verwendet in:

Mus ms 455-26 (GWV 1150/47):	4. Strophe	(Laß mich in dießer Zeit)
Mus ms 457-23 (GWV 1150/49):	1. Strophe	(Thu Rechnung Rechnung will)
	4. Strophe	(Laß mich in dießer Zeit)
Mus ms 461-22 (GWV 1150/53a):	1. Strophe	(Thu Rechnung, Rechnung will)
	4. Strophe	(Laß mich in dießer Welt[38])

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 455-26:

- *CB Graupner 1728, S. 110:*
  Mel. zu O Gott du from= | mer Gott; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 279:*
  Die 3. (der 4 notierten) Melodien zu O GOtt du frommer GOtt gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 110* bis auf geringfügige Änderungen.
- *CB Portmann 1786, S. 54:*
  Mel. zu O Gott du frommer Gott; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 110* bis auf geringfügige Änderungen.
- *Kümmerle, Bd. , S. 492-496:*
  Die 6. (von 6 notierten) Melodien zu O GOtt du frommer GOtt gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 110* bis auf geringfügige Änderungen.
- *Zahn, Bd. III, S. 308-311, Nr. 5144-5151:*
  Die Nr. 5150 zu **O Gott, du frommer Gott** gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 110*.
  Zahn bemerkt (Zitat):
  - Mel. bei (von?) Graupner 1728. S. 110.
  - Dies ist die seltsame Art der Notierung Graupners, bei welcher fast so viele Takt= und Zeilenstriche als Noten sind. […] Außerhalb Hessen wenig verbreitet.

---

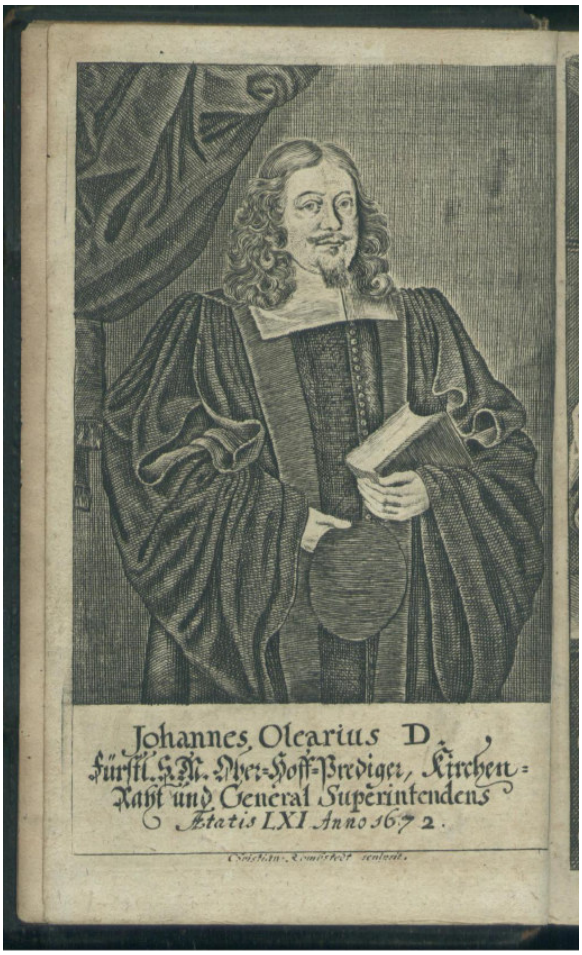
36 *bbkl; Wikipedia.*
37 *Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 130, Nr. 748.*
38 Die Choralversion mit der Zeile Laß mich in dießer Welt als Beginn der 4. Strophe stammt von D. J. Olearius. Von wem die Textänderung mit Laß mich in dießer Zeit stammt, wurde nicht ermittelt.

Hinweise, Bemerkungen:

Bußlied über Luc. 16, 1—9 in 4 Str. (M. O Gott du frommer Gott) von Johann Olearius.[39]

Versionen des Chorals[40]:

Version aus dem *GB Olearius Christliche Bet-Schule 1672, S. 310-311:*

	
GB Olearius Christliche Bet-Schule 1672	*GB Olearius Christliche Bet-Schule 1672*
Titelkupfer$_1$ (Bildnis des Olearius)	*Titelkupfer$_2$*

[39] *Fischer, Bd. II, S. 278* (Zitat).
[40] Für eine weitere, in Teilen stark abgeänderte Version s. *GB Geistlicher Liederschatz 1832, S. 744, Nr. 1715.*

Christliche
Bet-Schule
auff
Unterschiedliche Zeit/
Personen / Verrichtungen /
Creutz/Noth und Zufälle im Leben
und Sterben/wie auch insonderheit auf
die ordentlichen
Sonntags- und Fest-
Evangelia
gerichtet
und
Bey der vierdten Ausfertigung
vermehret
Von
JOHANNE OLEARIO, D.
F. S. M. Ober-Hoff-Prediger/Kirchen-
Rath/General-Superintendenten/und deß
Consistorii Assessorn.
Mit Churfl. Sächs. PRIVILEGIO.
LEIPZIG/
Verlegts Georg-Heinrich Frommann/ Buchh
ANNO M.DC LXXII.

GB Olearius Christliche Bet-Schule 1672

Titelseite

Wer nur noch Busse thut / dem schencket
Gott all Schuld. (barmen/
Verzage nicht / dein Gott wil sich selbst deiner-
Komm bald / vertraue dich nur seinen Vater-
Armen/ (Teuffels-Strick
Doch laß von Sünden ab / daß nicht deß
Dich stürzt zur Höllen-Grund in diesem
Augenblick. (nicht lügen/
Komm folge deinem Gott / sein Wort kan dir
Laß ja die böse Welt dich weiter nicht betrüg/
Kehr üm / thu wahre Buß / komm du ver-
lohrner Sohn/
Dein Vater wartet dein / schenckt dir deß
Himmels-Thron.

II.

THue Rechnung / Rechnung wil GOTT
ernstlich von dir haben /
Thu Rechnung / spricht der HErr / von allen
deinen Gaben /
Thu Rechnung fürchte GOTT / du must
sonst plötzlich fort /
Thu Rechnung / dencke stets an dieses Don-
ner-Wort.
Sprich: Lieber GOTT / wer kan für deinem
Thron bestehen/
Wenn du mit deinem Knecht in dein Gericht
wollst gehen/
Weil in der gantzen Welt zu finden nicht
ein Mann /
Der dir auf tausend nur ein Wort ant-
worten kan.

Laß

Laß Gnade gehn für Recht / ach laß mich Gna-
de finden/ (Sünden/
Mach mich auß Gnaden loß / von allen meinen
Laß deines Sohnes Blut auch mein Hertz
machen rein/ (seyn.
Laß alle meine Schuld todt und vergessen
Laß mich in dieser Welt nur dir zu Ehren lebt/
Laß mir mein Leib und Seel dir allzeit seyn
ergeben/ (stehn/
Dein Geist regiere mich / so werd ich wol be-
In meiner Rechnung / und zur Himmels-
Freud eingehn.

III.

LIeber GOtt / ich muß beken-
nen /
Daß ich bin in deiner Schuld /
Ach HErr / hab mit mir Geduld!
Ich darff mich kaum lassen nennen
Deinen Knecht! die Schuld ist groß /
HErr / mach mich auß Gnaden loß / ꝛc.

NB. Dieses und andere hieher-gehörige andächtige Seuffzer und Buß-Gebet seynd zu finden droben am 109. wie auch am 17. und folgendem Blat.

Hierbey ist auch mit Fleiß zu erwegen

I. Die treuhertzigen Warnung und Erinnerung Gottes: Bekehret euch

doch

GB Olearius Christliche Bet-Schule 1672	GB Olearius Christliche Bet-Schule 1672
S. 310	S. 311

Vierzeilige Version nach *Fischer-Tümpel, Bd. IV, S. 337, Nr. 401*	Achtzeilige Version nach *GB Darmstadt 1710, S. 301, Nr. 380*
Am 9. Sontage nach Trinitatis.	
Die Ermunterung auß dem Evangelio.	
D. J. O.	
Im Thon: O JEsu, Gottes Lamb.	Mel. O GOtt/ du from̃er ꝛc.
1. Thu Rechnung ! Rechnung will GOtt ernstlich von dir haben. Thu Rechnung, spricht der HErr, von allen deinen Gaben ; Thu Rechnung, fürchte GOtt, du mußt sonst plötzlich fort. Thu Rechnung : dencke stets an diese Donner=Wort.	1. Thu rechnung ! rechnung will GOtt ernstlich von dir haben/ Thu rechnung/ spricht der HErr/ Von allen deinen gaben/ Thu rechnung/ fürchte GOtt/ Du mußt sonst plötzlich fort/ Thu rechnung/ dencke stets An diese donner=wort.
2. Sprich: Lieber GOtt, wer kan für deinem Thron bestehen, Wenn du mit deinem Knecht in dein Gericht wollst gehen, Weil in der gantzen Welt zu finden nicht ein Mann, Der dir auf tausend nur ein Wort antworten kan?	2. Sprich: lieber GOtt/ wer kan Vor deinem thron bestehen/ Wenn du mit deinem knecht In dein gericht wolst gehen? Weil in der gantzen welt Zu finden nicht ein mann/ Der dir auf tausend nur Ein wort antworten kan.
3. Laß Gnade gehn für Recht : ach laß mich Gnade finden, Mach mich aus Gnaden loß von allen meinen Sünden ; Laß deines Sohnes Blut auch mein Hertz machen rein, Laß alle meine Schuld todt und vergessen seyn.	3. Laß gnade gehn für recht/ Ach ! laß mich gnade finden/ Mach mich aus gnaden loß Von allen meinen sünden/ Laß deines Sohnes blut Auch mein hertz machen rein/ Laß alle meine schuld Todt und vergessen seyn.
4. Laß mich in dieser Welt nur dir zu Ehren leben, Laß mir mein Leib und Seel dir allzeit seyn ergeben. Dein Geist regiere mich, so werd ich wol bestehn In meiner Rechnung und zur Himmels=Freud eingehn.	4. Laß mich in dieser welt Nur dir zu ehren leben/ Laß ja mein leib und seel Dir allzeit seyn ergeben/ Dein geist regiere mich/ So werd ich wohl bestehn In meiner rechnung/ und Zur himmels=freud eingehn.

Quellen[41]

bbkl	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
CB Graupner 1728	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes | Darmstädtisches | Choral=Buch, | In welchen | nicht alleine bishero ge=wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= | theils aus meh=rern Gesang=Büchern ein Zusatz | geschehen/ | zum Nutzen und Gebrauch | vor | Kirchen und Schulen | hießiger Hoch=Fürstl. Landen. | Mit hoher Approbation und vieler Verlan=gen verfertiget | von | Christoph Graupnern/ | Hoch=Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell-Meister. | [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. | [Linie] | MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
CB Harmonischer Lie-derschatz 1738	Johann Balthasar König: Harmonischer | Lieder=Schatz, | oder | Allgemeines Evangelisches | Choral=Buch, | welches die Melodien derer so wohl alten als neuen biß hieher eingeführten | Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; | Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasset ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, | nunmehro mit ihren behörigen Melodien ge=sungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. | Ferner finden sich darinnen die Melodien derer | Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ | Wie solche in de=nen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ | benebst denen Frantzösischen Liedern, so viel deren biß itzo bekannt worden ; | Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem | modernen Ge-neral-Bass versehen, und samt einem | Vorbericht | in dieser bequemen Form ans Licht gestellet | von | Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. | [Doppellinie] | Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
CB Portmann 1786	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues | Hessendarmstädtisches Choralbuch mit | höchster Landesfürstlichen Genehmigung | herausgegeben. | [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] | [Linie] | Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden= und Soldaten=Waisenanstalt. | [Schmucklinie] | Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
Duden-Online	Duden online in http://www.duden.de/
Fischer	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
Fischer-Tümpel	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904

[41] Rot- oder S p e r r druck im Original.

GB Darmstadt 1710	Das neueste und nunmehro | Vollständigste | Darmstättische Gesang=Buch / | Darinnen | Geist= und Trostreiche | Psalmen und Gesänge | Herrn D. Martin Luthers | Und anderer Gottseeliger Evangelischer | Lehr=Bekenner: | ... | DARMSTATT | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238[42]
GB Darmstadt 1710-Perikopen	Episteln | und | Evangelia | Auff alle Sonntage / | Wie auch | Auff die hohe Feste / | ... | GIESSEN | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr Christi 1710. in *GB Darmstadt 1710*
GB Olearius Christliche Bet-Schule 1672	Olearius, Johannes * 7.jul/17.greg September 1611 in Halle/Saale; † 14.jul/24.greg April 1684 in Weißenfels): Christliche | Bet=Schule | auff | Unterschiedliche Zeit/ | Personen/ Verrichtungen/ | Creutz/ Noth und Zufälle im Leben | und Sterben/ wie auch insonderheit auf | die ordentlichen | Sonntags= und Fest= | Evangelia | gerichtet | und | Bey der vierdten Ausfertigung | vermehret | Von | JOHANNE OLEARIO, D. | F. S. M. Ober=Hoff=Prediger/ Kirchen= | Rath/ General= Superintendenten/ und deß | Consistorii Assessorn. | Mit Churfl. Sächs. PRIVILEGIO. | [Schmucklinie] | LEIPZIG / | Verlegts Georg=Heinrich Frommann/ Buchh| ANNO M.DC.LXXII. Standort: Sächsische Universitäts- und Landesbibliothek (SLUB), Dresden. Digitalisat: SLUB Signatur: Theol.ev.asc.1829.m Autor: D. Johannes Olearius (GND: 10413660X) Verleger; Ort: Heinrich Frommann; Leipzig Jahr: 1672 Link: https://digital.slub-dresden.de/werkansicht/dlf/78485/1/
Grun	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
GWV-Vokalwerke-FH	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
GWV-Vokalwerke-OB	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 4 ff: Kirchenkantaten; noch nicht erschienen.
Katalog	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
Kümmerle	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
LB 1912	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
LB 2017	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/

[42] Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte \| und Gebohrne Landgräffin \| zu Hessen m pp \| Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

Noack	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf
Wikipedia	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de.
Zahn	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963